



## **Bayerischer Wasserstraßen- und Schifffahrtstag** **Für mehr Güterverkehr auf dem Wasser**

Vertreter von Politik und Schifffahrtsbranche wollen wieder mehr Güterverkehr auf Bayerns Wasserstraßen bringen. Um das zu erreichen, treffen sie sich heute in Nürnberg zum ersten Bayerischen Wasserstraßen- und Schifffahrtstag. / Von: Henry Lai



Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer untereinander zu vernetzen und gemeinsam darüber sprechen zu lassen, wie sie die Binnenschifffahrt weiterentwickeln und fördern können. Der Deutsche Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein (DWSV), der die Veranstaltung ausrichtet, argumentiert, dass das insgesamt steigende Transportaufkommen nur bewältigt werden kann, wenn wieder mehr Güter auf dem Wasser transportiert werden.

**"Wir haben überlastete Straßen, es gibt sogar Engpässe bei den Schienenverbindungen. Und da sagen wir immer: Seht mal die Wasserstraße, die ist schon da. Die müssen wir nicht noch einmal bauen."** so Michael Fraas, Vorsitzender des Deutschen Wasserstraßen- und Schifffahrtsvereins

### **Wirtschaftlicher Vorteil**

Baumaßnahmen sind aber trotzdem nötig, um die Infrastruktur auf Bayerns Wasserstraßen zu verbessern: Dabei geht es um die Instandhaltung von Schleusen und Brücken sowie die Vertiefung der Fahrrinne. So will der DWSV die Wasserstraße wieder mehr in den Fokus der Logistikdienstleister rücken. Davon hätten sie auch einen wirtschaftlichen Vorteil: Ein modernes Binnenschiff kann bis zu 150 Lkw-Ladungen ersetzen, so der DWSV.

Die Branche kämpft seit Jahren mit einem Rückgang des Güterverkehrs auf dem Main-Donau-Kanal. Während im Jahr 2000 noch mehr als 8,5 Millionen Tonnen Waren transportiert worden sind, lag das Volumen im vergangenen Jahr nur noch bei 4,6 Millionen Tonnen.